



Ökologisch-Demokratische Partei



An den Oberbürgermeister
der Landeshauptstadt München
Herrn Dieter Reiter
Rathaus, Marienplatz 8
80331 München

München, 22. Oktober 2014

Antrag

Die Situation jugendlicher Flüchtlinge verbessern: Jugendliche Flüchtlinge werden zeitnah in die Qualifizierungs- und Ausbildungsprojekte der Berufsbezogenen Jugendhilfe (BBJH) vermittelt

Der Stadtrat möge beschließen:

Der Stadtrat unterstützt alle Bemühungen des Sozialreferats, die im Rahmen der BBJH (Berufsbezogene Jugendhilfe) geförderten Projekte für jugendliche Flüchtlinge möglichst zeitnah zu öffnen und die jugendlichen Flüchtlinge in diese Projekte durch zusätzliche Förder- und Sprachkurse einzubinden. Träger der BBJH werden aufgefordert, gegebenenfalls auch zusätzliche Projekte zu entwickeln, bei denen Qualifizierung anhand praktischer Tätigkeiten mit sprachlicher und sozial-kultureller Kompetenz-Erweiterung verknüpft wird. Die erforderlichen finanziellen Mittel sind dem Stadtrat darzustellen.

Begründung:

Mit dem anschwellenden Flüchtlingsstrom kommen auch immer mehr jugendliche Flüchtlinge, insbesondere auch unbegleitete Jugendliche nach München. Wann immer es möglich ist, sollten diese Jugendlichen nach der Phase im Clearing-Haus die Möglichkeit zu einer ihren Fähigkeiten und Neigungen entsprechenden berufsorientierten Qualifizierung erhalten.

Die vorhandenen zahlreichen und bewährten BBJH-Projekte verfügen über die erforderlichen grundlegenden Fähigkeiten, da sie seit Jahren sich mit benachteiligten Jugendlichen befassen und über viel interkulturelle Erfahrung verfügen. Besonders wichtig sind hierbei die Erfahrungen in der Verknüpfung von Lernphasen und praktischen Tätigkeiten.

Gerade bei den oftmals traumatisierten und aus völlig anderen Kulturkreisen stammenden jugendlichen Flüchtlingen ist eine sozial- und interkulturell kompetente Betreuung erforderlich, die durch arbeits- und berufsnahe Tätigkeiten gleichzeitig stabilisierend wie auch sinnstiftend wirkt. So kann ein Beitrag geleistet werden zur Verarbeitung der erlittenen Fluchterfahrungen und einer Verfestigung der Traumatisierungen entgegengewirkt werden.

Dass solchen Jugendlichen nach einer angemessenen Anfangsstabilisierung und –Qualifizierung durchaus auch die Türen für eine reguläre berufliche Ausbildung offenstehen, beweist der Appell der BIHK (Bayerische Industrie- und Handelskammer): die bayerische Wirtschaft braucht jeden und ist gerne bereit, jugendliche Flüchtlinge an eine Ausbildung heranzuführen und sie auch zu Fachkräften auszubilden.

Cetin Oraner (DIE LINKE), Brigitte Wolf (DIE LINKE), Sonja Haider (ÖDP)

Ausschussgemeinschaft: ÖDP Stadtratsgruppe & DIE LINKE Stadtratsgruppe

Rathaus, Marienplatz 8 • Stadtratsbüro: Zimmer 174 - 176 • 80331 München

ÖDP: Telefon: 089 / 233 – 259 22 • E-Mail: stadtrat@oedp-muenchen.de

DIE LINKE: Telefon: 089 / 233 – 252 35 • Fax: 089 / 233 - 2 81 08 • E-Mail: info@dielinke-muenchen-stadtrat.de